

Beschlüsse der BJV 2022

[Break every chain – Umweltschäden durch Blockchain Technologie begrenzen](#)

Die BJV 2022 fordert von Politik und Gesellschaft einen kritischen Umgang mit dem Einsatz von Blockchain Technologie, insbesondere mit den dadurch verursachten, gravierenden Umweltschäden. Transaktionen in Blockchain Netzwerken sollen, an ihrem tatsächlichen Energie- und Ressourcenverbrauch gemessen, so besteuert werden, dass ein Betrieb wirtschaftlich unrentabel wird. Die Steuereinnahmen sollen für die sozial ökologische Transformation unserer Gesellschaft eingesetzt werden. Die Nutzung besonders umweltschädlicher Konsensverfahren soll gänzlich verboten werden. Es dürfen keine öffentlichen Mittel für Vorhaben, welche Blockchain Technologie nutzen, bereitgestellt werden, wenn auch eine ressourcen- bzw. energieschonendere Alternative eingesetzt werden kann.

[Klimaneutralität ist keine Lösung: "Real zero" statt "net zero" Emissionen – Positionspapier zur Klimaneutralität vom AK Klima](#)

Die BUNDjugend steht dem Konzept der Klimaneutralität kritisch gegenüber. Emissionen werden nicht gesenkt, sondern durch Kompensationsprojekte (z.B. Aufforstung) ausgeglichen. Diese Projekte sind wichtig, müssen aber gleichzeitig mit Emissionsreduktion stattfinden und dürfen nicht dagegen aufgewogen werden. Die Förderung von Kompensationsprojekten rechtfertigt keinen Emissionsausstoß. Deutschland müsste entsprechend seiner historischen Emissionen schon 2030 seine Emissionen auf Null bringen, um sein gerechtes CO₂ Budget für 1,5°C einzuhalten. Das macht weitreichende Maßnahmen nötig, die jeden Lebensbereich betreffen und einem Systemwandel entsprechen.

[Weiteres Vorgehen Antrag Klimaneutralität](#)

Mit diesem Beschluss beauftragt die BJV 2022 den Arbeitskreis Klima, den Bundesvorstand und die Bundesgeschäftsstelle, das Positionspapier zu Klimaneutralität in einem öffentlichkeitswirksamen Format im Verband und nach außen zu verbreiten. Dazu sollen leicht zugängliche Materialien wie Broschüren, Sticker oder Postkarten entstehen und das Thema auf Social Media eingebracht werden. Außerdem beauftragt die BJV 2022 den AK Klima sich kritisch mit dem Thema Cap&Trade auseinanderzusetzen.

[Leitbild für ein Schutz- und Fürsorgekonzept zur Prävention und zum Umgang mit sexualisierter Gewalt, Diskriminierung und Machtmissbrauch](#)

Die BUNDjugend verpflichtet sich dazu, Machtmissbrauch innerhalb des Verbands zu bekämpfen und sich aktiv mit eigenen Privilegien sowie der Verteilung von Macht und Machtdynamiken auseinanderzusetzen. Gegen jede Form von sexualisierter Gewalt, Kindeswohlgefährdung und Diskriminierung muss entschieden vorgegangen werden. Für all das ist es uns wichtig, in unserem Verband eine Ansprech-, Entschuldigungs-, und Lernkultur zu schaffen. Auf Basis dieses Leitbilds soll eine Arbeitsgruppe (AG) ein umfassendes Schutz- und Fürsorgekonzept gegen sexualisierte Gewalt, Diskriminierung und Machtmissbrauch entwickeln. In diesem Konzept verankern wir vorbeugende Maßnahmen (Sensibilisierung, Fortbildungen, Sichere Räume, Empowerment, Awareness Konzepte) und klare Abläufe zum konsequenten Einschreiten bei auftretenden Fällen.

[Sozial in der ökologischen Transformation](#)

- **Mobilität:** Die BUNDjugend setzt sich für eine sozial gerechte Mobilitätswende ein, die gesellschaftliche Teilhabe für alle mit einer klimafreundlichen und barrierearmen Mobilität ermöglicht. Dazu gehören auch solidarische Ticketpreise, kostenlose Tickets für Bedarfsgruppen, ein Stopp der Kriminalisierung von ticketlosem Fahren und ein Ende von unsolidarischen Subventionen wie Dienstwagenprämien.
- **Landwirtschaft:** Die BUNDjugend fordert gesundes, klimafreundliches und bezahlbares Essen für alle, gerade in Zeiten steigender Lebensmittelpreise, aber nicht steigender Löhne. Außerdem spricht sich die BUNDjugend für gerechte Löhne und Arbeitsbedingungen im Agrarsektor, faire Preise und eine Neuausrichtung der Agrarsubventionen, die der bäuerlichen Landwirtschaft zugutekommt, aus.

- **Bildung:** Die BUNDjugend fordert eine konsequente Umsetzung einer nachhaltigen, intersektionaler und antirassistischen Bildungsarbeit in Schulen und der außerschulischen Bildungsarbeit. Es braucht verpflichtende sonderpädagogische und diskriminierungssensibilisierende Schulungen für alle Lehrkräfte sowie eine gesteigerte Anzahl des Fachpersonals. Wir setzen uns für ein integratives und in Bezug auf soziale Herkunft und Abilities durchmisches Bildungssystem mit hoher Durchlässigkeit und ohne Selektion ein.
- **Energie:** Die BUNDjugend setzt sich für dezentralen und vergesellschaftete Energie aus 100% erneuerbaren Energien ein. Energiepreise sollten ökologische Kosten abbilden und solidarisch unter Verbraucher*innen verteilt werden. Der Zugang zu Energie ist wesentlicher Bestandteil von Teilhabe. Bei steigenden Energiekosten müssen zuerst die Empfänger*innen von Sozialleistungen schnell und unbürokratisch entlastet werden.
- **Wohnen:** Die BUNDjugend fordert gesunden, bezahlbaren Wohnraum für Alle und finden: Immobilienwirtschaft muss gemeinwohlorientiert sein! Staatliche Förderung soll den sozialen Wohnungsbau und gemeinnütziges Bauen unterstützen. Große Wohnungskonzerne müssen verstaatlicht werden. Öffentlicher Raum sollte Platz für sozialen Austausch und zur Erholung bieten. Der zunehmenden Flächenversiegelung muss entgegengewirkt werden.
- **Konsum:** Die BUNDjugend setzt sich dafür ein, dass Verantwortung für die strukturelle Ausbeutung von Menschen und Umwelt wird nicht länger auf Einzelpersonen übertragen wird. Entlang von Lieferketten müssen Menschenrechte geachtet und neokoloniale Strukturen abgebaut werden.
- **Arbeit:** Die BUNDjugend setzt sich für Arbeitszeitverkürzung, einer Stärkung von privater und beruflich geleisteter Pflege- und Sorgearbeit und gerechte Löhne ein. Kapitalstarke Unternehmen und Menschen mit hohem Vermögen müssen einen gerechten Beitrag zum sozial ökologischen Umbau der Gesellschaft leisten. Die BUNDjugend fordert eine an Gemeinwohl und Nachhaltigkeit ausgerichtete Steuerreform und eine Lohnangleichung zur Überwindung der Gender-Pay-Gap.
- **Perspektivenvielfalt und intersektionale Teilhabe:** Die BUNDjugend setzt sich für eine gesellschaftliche Sensibilisierung gegenüber struktureller Diskriminierung ein. Außerdem brauchen wir eine menschenwürdige Grundsicherung, die auch vor Kinderarmut schützt. Wir fordern daher eine solidarische und soziale Bürger*innenversicherung für Alle, sowie den staatlich geförderten Ausbau öffentlicher Daseinsvorsorge.